



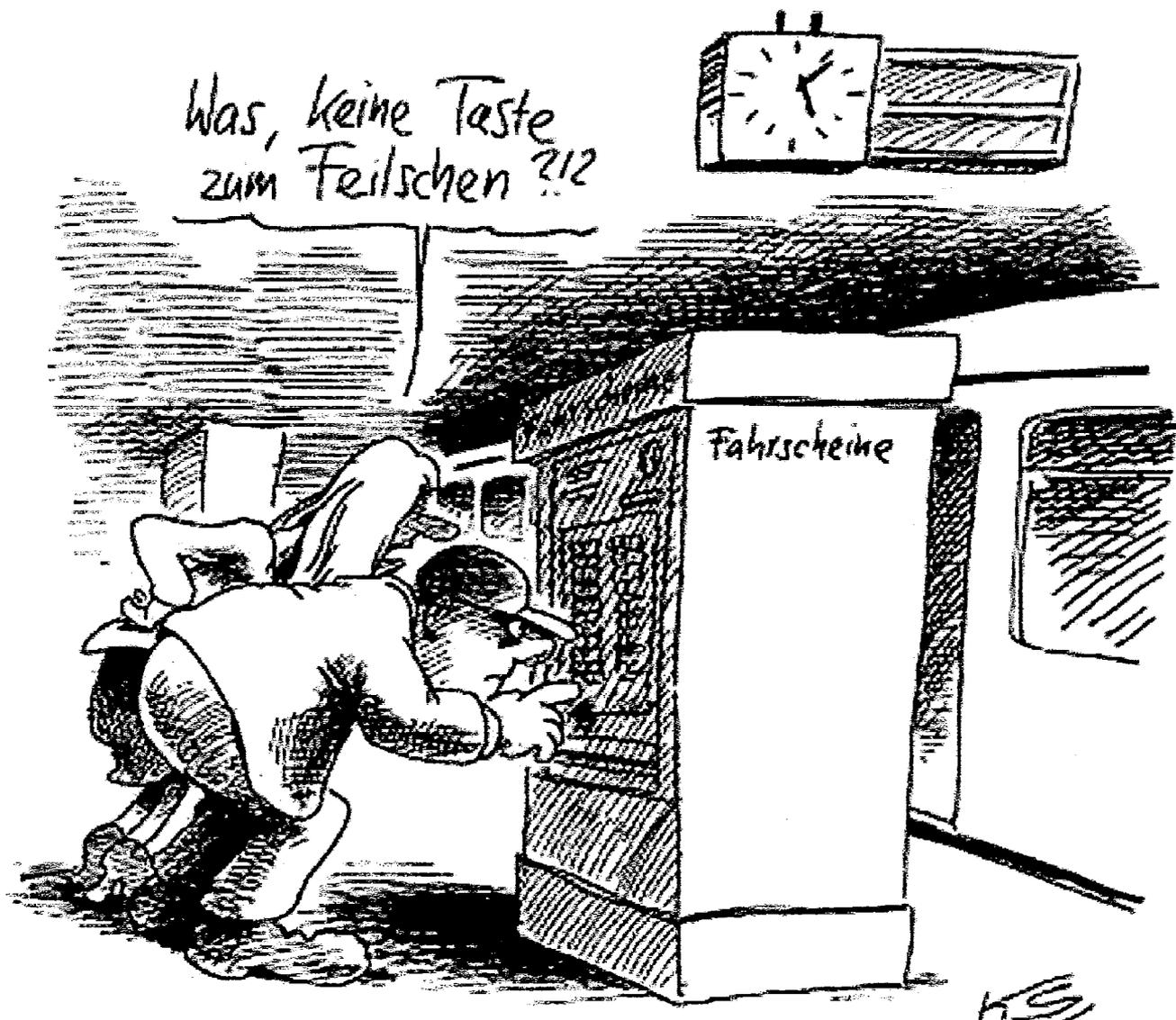
NiederRhein info

Geschäftsstelle Finkenstraße 5, 47057 Duisburg
Tel. und Fax: (02 03) 35 60 82
E-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Nr. 1

17. Jahrgang

Februar 2002



Klaus Stüttmann

Ist doch gar nicht nötig! Das Niederrhein-Info gibt's jetzt sogar kostenlos. Mehr dazu auf Seite 11

Schwerpunktthema:

Berichte aus den Bezirksgruppen - Seite 2

Ein kurzer Überblick über die
Aktivitäten des vergangenen Jahres

In eigener Sache ... 11

Impressum 11

Adressen 10

Kurz gemeldet 10

Unser bisheriger Leiter Oliver Brambach zog in den Raum Wuppertal um und war daher nicht mehr in der Lage, unsere Bezirksgruppe weiter zu führen. Bei den Wahlen im Frühjahr erklärte sich daher Manfred Beyer bereit, seine Nachfolge anzutreten.

Wir danken Oliver Brambach für die gute Arbeit, die er für die Bezirksgruppe 1 geleistet hat und freuen uns, daß er uns als Mitglied unserer Bezirksgruppe weiter erhalten bleibt.

Das abgelaufene Jahr war gekennzeichnet durch einige wichtige Themen, die uns „in Atem“ gehalten haben (und noch halten).

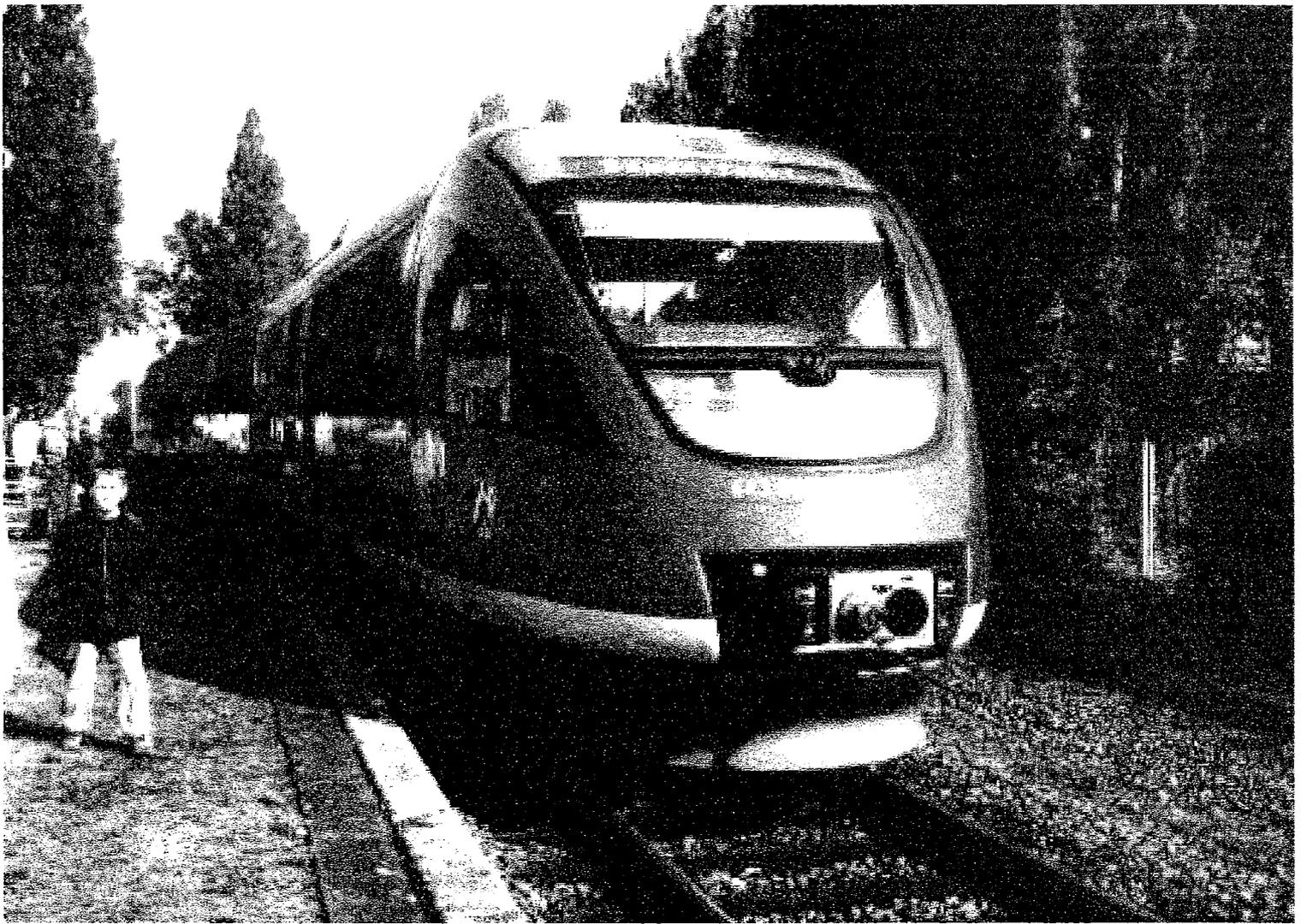
1. Flughafen Laarbruch: Wir haben gegen die Inbetriebnahme Einspruch eingelegt, da noch immer kein Verkehrs-Andienungskonzept (insbesondere Schienenanschluß!) vorliegt.
2. Am 1. Juli wurden die Fahrkartenschalter der Bahnhöfe Kevelaer und Goch (wie auch in Rheinhausen und Moers) von der Fa. Entrada übernommen.
Kundenfreundliche Öffnungszeiten und großes Engagement der Entrada-Mitarbeiter haben uns veranlaßt, eine Reportage in der „Rheinischen Post“ anzuregen.
Dieser Bericht war so gut recherchiert und aufgemacht, dass ihn die RP in etwas abgeänderter Form ein zweites

Mal (diesmal in der überregionalen Gesamtausgabe) veröffentlichte.

3. Im Rahmen der u.a. vom Land NRW ins Leben gerufenen Initiative „Aktionsprogramm 100 Bahnhöfe in NRW“ wurden wir zusammen mit Vertretern der Stadt, der Bahn und anderen Organisationen zu einem zweimal eintägigen Workshop „Städtebauliche Rahmenplanung für Bahnhof und Bahnhofsumfeld in der Stadt Goch“ eingeladen.
Wir haben in diesem Workshop fast 20 Vorschläge eingebracht – mal sehen, was davon realisiert wird ...
4. Weniger erfreulich ist die Tatsache, daß die Stadt Kleve für die Verschiebung ihres Kirmesplatzes die Trasse Kleve – Nimwegen in den Platz einbeziehen und auf einer Länge von ca. 100m planieren will...
Da andererseits der für diese Trasse geltende Trassensicherungsvertrag nach wie vor in Kraft ist, soll ein sogenannter „Infrastruktursicherungsvertrag“ abgeschlossen werden. Dieser soll vorsehen, daß bei einer eventuellen (!) späteren Wiederbelebung der Strecke die Trasse auf Kosten der Stadt wieder regeneriert wird.
Hierbei drängt sich die Frage auf, wie ernst es die Stadt Kleve mit der Wiederbelebung der Strecke meine...

Abschließend ein Wunsch für 2002: Daß sich das Mißverhältnis zwischen der Anzahl unserer aktiven Mitstreiter und der Zahl der uns bewegenden Themen verringern möge...

Manfred Beyer



BEZIRKSGRUPPE

Moers/Kreis Wesel

2

Unsere Mitarbeit in der Agenda 21 in Moers und Neukirchen-Vluyn wurde verstärkt. In beiden Städten sind PRO-BAHN-Mitglieder sowohl in den Steuerungs- als auch den Verkehrsarbeitskreisen tätig. Das Projekt NiederrheinBahn – besonders die Flügelzugstrecken Vluyn–Neukirchen–Moers–Duisburg und Kamp–Lintfort–Moers–Duisburg – wird in beiden Gremien verfolgt. In Moers kommt noch die Neugestaltung von Bahnhof und Bahnhofsvorplatz hinzu. Beide Themen wurden von uns eingebracht und sind auf gutem Wege: Zur NiederrheinBahn ist das von uns erstrittene neue Gutachten Endes des Jahres

herausgekommen mit sehr gutem Ergebnis für eine Reaktivierung. Die Planungen für die Bahnhofsumgestaltung in Moers sind schon in der Phase der Bürgeranhörungen und Antragstellungen beim Land auf Zuschüsse.

Wir sprachen mit den Bürgermeistern, den Stadtverwaltungen, mit vielen Ratsmitgliedern, gaben Kommentare und Interviews zu diesen Themen und versuchten, unsere Argumente und Ansichten zu vermitteln, was uns auch größtenteils gelungen ist. Auch den Investor für den Bahnhofsvorplatz Moers besuchten wir und fanden weitgehende Zustimmung.

Der Höhepunkt war der europaweite „autofreie“ Tag am Samstag, dem 22.9.2001, der von den Agenda-Vertretern und -Büros der 4 Städte Moers, Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort und Rheinberg („wir 4“) veranstaltet wurde.

Bereits im Frühjahr wurden unter Federführung von PRO BAHN Verhandlungen mit der DB Regionalbahn Rhein-Ruhr und der NIAG geführt mit dem Ergebnis, dass wir 2 DB-Talenttriebwagen VT 643 mit Lokführern für diesen Tag kostenlos erhielten. Die NIAG stellte neben den Trassen auch Lotsen und Stellwerkspersonal. Auf beiden Strecken – Moers–Neukirchen–Vlyun und Moers–Baerl–Orsoy–Budberg–Rheinberg DB – wurde von 10 bis 18 Uhr Stundentakt gefahren. Wir konnten gut 3000 Personenfahrten verbuchen, trotz der vielen Nebenveranstaltungen, eines Boykottvorfalls, der offenen Geschäfte bis 16 Uhr und des Regens am Nachmittag. So zeigten und sagten uns viele Fahrgäste, dass sie diese Bahnen gutheißen. In jedem Triebwagen waren 4 PRO-BAHNER als Zugbegleiter und Informanten den ganzen Tag dabei.

Dieser Erfolg kam politisch gerade recht vor der Veröffentlichung des Gutachtens von HHS Aachen über die Flügelzugstrecken (siehe oben), welches eine unbedingte Empfehlung für diese Schnellbahnverbindungen ausspricht.

Im Herbst wurde der Gruppenleiter von der Lokalen Agenda 21, Moers, als Vertreter in den neuen städtischen Lenkungsausschuss gewählt. Unter Leitung des Bürgermeisters, zusammen mit dem Technischen Dezernenten, der Stadtplanung, den vier Fraktionen, dem Initiativkreis Moers, dem Einzelhandelsverband und anderen wurde bereits ein Büro für Stadtmarketing nach mehreren Anhörungen ausgesucht – übrigens das von uns befürwortete! In Zukunft geht es um ein Leitbild für die Stadt, Stadtplanung und Verkehr, Wirtschaftsförderung, Bürgermobilisierung und und und.

Wir gehen mit großen Aufgaben und Erwartungen in das neue Jahr. An dieser Stelle möchte ich aber allen unseren Mitgliedern in der Bezirksgruppe 2 herzlich danken für den tollen Einsatz und ihre Mitarbeit. Wir hoffen, dass sich unser Einsatz im Sinne unserer PRO-BAHN-Ziele lohnen wird. Besonderen Dank schulden wir Arno Eben, der uns leider in Kürze wegen Umzuges nach Darmstadt verlassen wird. Durch seine Mitarbeit und sein Engagement hat er großen Anteil an unserem Erfolg.

Ich wünsche allen ein gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2002.

Hubert Dieregsweiler



BEZIRKSGRUPPE

Krefeld

3

Es ist schon bedrückend, wenn man am Ende eines Jahres feststellen muß, daß eigentlich nichts entscheidend Neues hier in Krefeld von der Politik in Sachen ÖPNV auf den Weg gebracht wurde. Man ist schon gezwungen, das bekannte Sprichwort „Stillstand ist Rückschritt“ zu benutzen, denn in der Tat sind die Beförderungszahlen bei den SWK im Vergleich zu vielen anderen Städten im VRR rückläufig. Sicherlich schielt auch die Stadt Krefeld in heutigen Zeiten der Haushaltsmisere auf jeden Pfennig – sorry, Cent.

Wenn aber die vergleichsweise geringen Kosten für einige wirklich bedeutungsvolle Verbesserungen (Nachtbus an Wochenenden sowie Verlängerung der in Meerbusch endenden letzten U76 nachts bis Krefeld) mit anderen Ausgabeposten verglichen werden, fällt es schwer, eine positive Einstellung der Stadt zu ihrem ÖPNV zu erkennen. In dieser Stadt hat man einen besonderen Gefallen daran, Planungen und Beschlüsse zum ÖPNV in politischem Hick-Hack zu zerstückeln, daß man sich nur noch an den Kopf packen kann. Was ist nur aus den großen Planungen zu Beginn der 1990er-

Jahre (Ausbau Straßenbahn-Netz und Umbau Ostwall) geworden? Für das Nichtzustandekommen sollte hierbei nicht nur auf die Finanzen gezeitigt werden...

Was den Ostwall betrifft: kürzlich verlautete aus der Presse, daß man beim Umbau des Ostwalls (wann?) Kosten sparen will, indem man weniger Platz für Gleise und Bahnsteige benötigt. Grund: von einem einst geplanten 10-Minuten Grundtakt für alle Straßenbahnen will man Abstand nehmen und stattdessen weiterhin am 15-Minuten-Takt festhalten. Aussicht: ÖPNV-Benutzer müssen sich wohl mit dem zufriedengeben, was angeboten wird. Die Bezirksgruppe 3 wird die Entwicklung wie bisher beobachten und wenn es notwendig erscheint, sich Gehör verschaffen.

Trübe sieht es auch beim Güterverkehr der Städtischen Eisenbahnen aus. Hier ist seit dem Mai 2001 ein starker Umsatzrückgang festzustellen (Ausfall Mülltransporte/Probleme mit der Wa-gengestellung durch DB-Cargo). Inwie- weit es gelingt, dafür vom Eisernen Rhein zu profitieren, hängt sicherlich auch vom Geschick der Stadt ab.

Damit wären wir beim anderen Dau- erthema des Jahres 2001. Wenn auch die Vertragsunterschrift kurzfristig von den Niederlanden und Belgien verweigert

wurden, ist höchstwahrscheinlich doch damit zu rechnen, daß die ersten Züge in diesem Jahr (2002) über die historische Trasse rollen werden. Es wurde noch- mals von der verladenden Wirtschaft betont, wie wichtig diese Verbindung (kürzester Transportweg) ist. Inwieweit es den Anwohnern gelingt, Lärmschutz genehmigt zu bekommen, ist eine andere Sache. PRO BAHN-Niederrhein hat sei- ne Meinung zu diesem Thema in 10 Thesen erarbeitet, die im Niederrhein- Info 5/2001 abgedruckt wurden. Interes- sierte können die Thesen weiterhin ge- gen rückfrankierten Briefumschlag er- halten bei: Joachim Meyer, Ober- dießemer Str. 70, 47805 Krefeld.

Abschließend sei noch an zwei Veran- staltungen der DB erinnert, an denen die Bezirksgruppe 3 mit einem Stand ver- treten war. Am 17.2.2001 wurde die Bahnhofshalle des Hauptbahnhofes offi- ziell nach Beendigung der Renovierung eingeweiht, am 8.9.2001 fanden im Werk Oppum die Bahntage statt. Dieser Teil der Verbandsarbeit, bei der „richti- gen“ Veranstaltung plaziert, wird auch weiterhin einen wichtigen Platz einneh- men.

Übrigens: Die Aktiven freuen sich jeder- zeit über Verstärkung. Sollten Sie Inter- esse an einer Mitarbeit haben, so sind Sie gerne eingeladen.

Joachim Meyer

BEZIRKSGRUPPE

Kreis Kleve/Wesel rechtsrheinisch

4

Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen, und es ist Zeit, ein Resümee zu ziehen. Einiges, was die Bezirksgruppe 4 an Ideen und Vorschlägen den zuständigen Gremien unterbreitet hat, ist inzwischen als Lösungsansatz im Gespräch!

- Beispielsweise der dreigleisige Ausbau der Betuwelinie, der ein Planfeststellungsverfahren erforderlich macht und es den Anliegern ermöglicht, ihre Belange geltend zumachen,
- der Stadtbus Wesel, der sich im Planungsstadium befindet,
- eine Nahverkehrsverbindung Arnhem-Emmerich,
- der schnelle RE, der Emmerich–Düsseldorf/(Köln) mit einer Fahrzeit von unter 70min verbindet,
- eine zusätzliche Nahverkehrsverbindung zwischen Emmerich und Duisburg/Düsseldorf.

Nach 3jähriger Überzeugungsarbeit verkehrt ab Oktober 2001 die Buslinie 61/87 durchgehend von Bocholt nach Rees Innenstadt. Leider war die Öffentlichkeitsarbeit von Kreis/Stadt mehr als

BEZIRKSGRUPPE

Duisburg

5

Duisburg als Stadt hat eine sehr ungünstige räumliche Aufteilung: rund 20 km lang von Norden nach Süden, geteilt durch den Rhein, mit linksrheinischen Stadtteilen wie Homberg, Baerl oder

schlecht. Fahrplan sowie Datum der Eröffnung waren nur Insidern bekannt. Dies wurde notdürftig durch den Fahrplandruck der Stadt Rees behoben. Allerdings weist der Fahrplan noch einige Mängel auf die es noch zu beheben gilt. Auf zwei Themen möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen.

1. Metrorapid (Hierauf einzugehen wäre zuviel der Ehre für die Verantwortlichen)

2. Regionalversammlung (Hierüber werde ich den Mantel des Schweigens ausbreiten.)

Natürlich wurden noch andere Themen wie Sicherheit beim ET425, Tarife und die Neuorganisation des BVR behandelt, die im Jahre 2002 akut sind oder werden und somit auf Wiedervorlage stehen.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Bezirksgruppe 4 und den zuständigen Mitarbeitern von Kreisen, Kommunen und der DB Regio für ihre Mitarbeit herzlich bedanken und wünsche ihnen ein gutes Jahr 2002

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Peters

Rheinhausen, die erst spät eingemeindet wurden. Nicht bei allen Einwohnern ist das Gefühl da, „eine Stadt“ zu sein.

Es gibt keine einzige durchgehende Verbindung vom Norden bis ganz in den Süden. Die Straßenbahn 901 beginnt im Norden, biegt aber in der Innenstadt

nach Mülheim ab; die Straßenbahn 903 beginnt weit im Norden und führt bis Wanheimerort, endet aber weit nördlich der südlichen Stadtteile. Diese werden von der U79 erschlossen, die zwar aus Düsseldorf kommt, aber direkt nördlich der Ruhr, in Meiderich, endet.

Auf die linke Rheinseite führt keine Straßenbahn, sondern die Eisenbahn: Hauptbahnhof und Rheinhausen, Rumeln und Trompet sind mit Regionalbahnen und Regionalexpresszügen Richtung Krefeld und Xanten verbunden.

Auch einige Busse verbinden die rechts- und linksrheinischen Stadtteile.

Es gibt keinen einzigen Bus, der vom Norden bis südlich des Hauptbahnhofs durchfährt - und umgekehrt.

Will man aus der Innenstadt nach Walsum fahren, so ist man heute etwa eine halbe Stunde unterwegs.

PRO BAHN Duisburg setzt sich dafür ein, diese Situation zu verbessern, indem eine Bahnstrecke für den Personenverkehr reaktiviert wird, die noch bis in die 80er Jahre in Betrieb war: Die Strecke Walsum–Hamborn–Oberhausen, die so genannte Walsumbahn. Mit diesem Vorschlag haben wir sehr schnell die Bezirksversammlungen Hamborn und Walsum überzeugen können, die der Stadt Duisburg den Auftrag erteilt haben, die Chancen für eine Reaktivierung dieser Strecke zu überprüfen.

Auch eine Reihe von Politikern haben wir für dies Projekt gewinnen können. Wir versuchen derzeit, durch Anschreiben und persönlichen Kontakt, weitere

Politiker sowie Vertreter der regionalen Wirtschaft für die Walsumbahn zu gewinnen. Auch die Presse hat über dies Projekt berichtet.

Der Duisburger Bahnhof verbindet Ruhrgebiet und Rheinland, linken und rechten Niederrhein und bietet zweistündlich eine ICE-Verbindung nach Holland. Die Verbindungen sind vielfältig, aber die Umsteigesituation ist nicht immer gut – die Wartezeiten sind häufig zu lang. Deshalb wird die nächste Stufe des ITF für uns von großer Bedeutung sein. Die entsprechenden Planungen und Vorschläge werden wir kritisch begleiten.

Unser Kontakt mit der DVG (Duisburger Verkehrsgesellschaft) erweist sich als sehr freundlich, in der Sache aber bisher nicht sehr fruchtbar. Alle unsere Anregungen wurden uns mit der Bemerkung „Bereits geprüft, nicht machbar“ zurückgereicht. Davon lassen wir uns aber nicht entmutigen.

Unser rascher Erfolg bei der Walsumbahn hat uns gezeigt, dass man mit Kreativität, gepaart mit Fachwissen, und einer gewissen Beharrlichkeit durchaus etwas erreichen kann. Wir möchten PRO BAHN in Duisburg zu einer Institution machen, die in Verkehrsfragen als kompetent und sachkundig geschätzt und gehört wird.

Mitstreiter sind uns bei diesem Vorhaben herzlich willkommen!

Susanne Starke-Perschke

BEZIRKSGRUPPE

Mönchengladbach/Kreis Viersen

6

Zu Beginn des Jahres musste die Zusammenarbeit der aktiven Mitglieder neu geordnet werden. Die Aufteilung zwischen Kempen-Grefrath (durch Klaus Hegmanns betreut) und dem Rest des Kreises Viersen und der Stadt Mönchengladbach hat sich bewährt. Klaus Hegmanns setzt sich sehr engagiert und selbstständig für den ÖPNV in Kempen und Umgebung ein, wie auch für den Erhalt des Bahnanschlusses Kaldenkirchen-Grefrath, und pflegt die Kontakte mit der Rhein-Sieg-Eisenbahn.

Die Stadt Nettetal wird einen neuen Flächennutzungsplan (FNP) aufstellen. Sie plant leider die Verlegung der Station Breyell an den Ortsrand, weil dort Wohngebiete und ein P+R Platz entstehen sollen. Wir stehen diesem Vorhaben kritisch gegenüber, zumal der dringend benötigte Gleisanschluss eines benachbarten Stahlwerkes überplant wird. Ein erstes Gespräch fand im Februar statt, weitere werden folgen, ebenso eine Stellungnahme zum FNP.

Das Dauerthema Eiserner Rhein (ER) durchzog wie ein roter Faden das ganze Jahr. Im Frühjahr wurden unsere Auffassungen durch zwei Gutachten bestätigt, die von der niederländischen Regierung in Auftrag gegeben wurden. Dies Thema ist allerdings von verschiedenen Gruppen und Parteien zu eigennützigen und sachfremden Zwecken instrumentalisiert worden. Auch der BUND ließ sich vor den Karren der Gegner spannen. Ein Gespräch am 25.8.01 änderte nichts.

Die NVV eröffnete die Schnellbuslinie SB1, die weitgehend parallel zur Bahnstrecke MG Hbf – Wickrath verläuft.



Ein weiterer Tätigkeitspunkt ist die Reklame auf Fahrzeugfenstern, die den Komfort der Fahrgäste beeinträchtigt.

Die Bahnlinie Aachen–Hamm wurde gleichzeitig mit der Einführung der Triebwagenreihe 425 in Mönchengladbach gebrochen. Ob der Fahrzeugmangel tatsächlich der eigentliche Grund ist, wird sich mit der Beschaffung weiterer Fahrzeuge zeigen. Es wurde auch Kritik an den neuen Wagen laut: harte Sitze, Betriebsgeräusch.

Quasi als Weihnachtsgeschenk wurde endlich die seit drei Jahren angekündigte Fahrgastinformationsanlage in Betrieb genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Cremer

Der Vorstand des Regionalverbands Niederrhein

Vorsitzender: Ekkehard Starke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,
Tel. u. Fax 0203 / 35 60 82, E-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

Bezirksgruppe 1, **Kreis Kleve linksrheinisch:** Manfred Beyer, Westring 12 b, 47574 Goch, Tel.: 02823 / 75 71

Bezirksgruppe 2, **Moers, Kreis Wesel linksrheinisch:** Hubert Dieregsweiler, Schopenhauerstr. 3, 47447 Moers, Tel. 02841 / 323 82

Bezirksgruppe 3, **Krefeld:** Joachim Meyer, Oberdießemer Str. 50, 47805 Krefeld,
Tel. und Fax 02151 / 39 44 42

Bezirksgruppe 4, **Kreise Kleve und Wesel rechtsrheinisch:** Jörg Peters, Erlenweg 6, 46459 Rees, Tel. 02851/2601, E-Mail: Peters-Rees@t-online.de

Bezirksgruppe 5, **Duisburg:** Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,
Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60, E-Mail: NiedInfo@aol.com

BG 6, **Mönchengladbach, Kreis Viersen:** Bernhard Cremer, Annastr. 20, 41063 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 89 47 43, E-Mail: crbe0001@fh-niederrhein.de

Pressesprecher: Werner Köhler, Heyes-Kirchweg 24, 47807 Krefeld,
Tel. 02151 / 30 13 70, E-Mail: w_koehler@arcor.de

Schatzmeister:

Martin Wenzel, Forstwaldstr. 672, 47804 Krefeld, Tel. 02151 / 31 22 17

Schriftführer: Roland Stahl, Myllendonker Str. 52, 41065 Mönchengladbach,
Tel. 02161 / 65 09 14, E-Mail: Roland.J.Stahl@t-online.de

Beisitzer Güterverkehr: Klaus Hegmanns, Orbroicher Str. 16, 47906 Kempen

Kurz gemeldet

TEURE ZUGAUSKUNFT: Tests ergaben, dass eine Zugauskunft über die Tel.-Nr. 11833 mehr als 1,53 Euro kostet. Ein direkter Anruf bei der Zugauskunft, Rufnummer 01805-99 66 33, sei dagegen für 24 Pfennig pro Minute möglich. (Quelle: Verbraucherzentrale Hamburg)

DAS LETZTE: „Nach Aussagen eines hohen Regierungsvertreters hat sich Hart-

mut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, als Gegenleistung für umfangreiche Aufträge an das Notleidende Bombardier-Werk zusagen lassen, dass er sich spätestens nach der Bundestagswahl nicht mehr mit Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig auseinandersetzen muss.“ (Quelle: Wirtschaftswoche)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sicher wundern sich Einige von Ihnen, warum Sie auf einmal das Niederrhein-Info in Händen halten, obwohl Sie es gar nicht abonniert haben.

Der Vorstand möchte mit diesem Info in Zukunft *alle* Mitglieder des Regionalverbands erreichen, um schnell und unkompliziert über unsere Arbeit zu informieren. Einen Anfang machen wir in dieser Ausgabe mit den Jahresberichten der Bezirksgruppen – so kann sich jede Leserin und jeder Leser selbst ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten in unserem Regionalverband machen. Wir hoffen, dass für Jeden etwas Interessantes dabei ist!

Alle, die das NiederrheinInfo bisher bezogen haben, erhalten es in Zukunft kostenlos!

Wer bereits Abo-Gebühren für das Jahr 2002 gezahlt hat, bekommt diese selbstverständlich zurück – wenn er oder sie das möchte! Eine kurze Notiz an unseren Schatzmeister reicht in diesem Fall. Oder wollen Sie die bereits gezahlten Gebühren als Spende bei uns stehen lassen? Dann müssen Sie sogar gar nichts tun!

Auch alle anderen Leser, die unsere Arbeit unterstützen möchten, können dies gern mit einer kleinen oder großen Spende tun.

Spendenkonto in allen Fällen:

Bankverbindung: Konto 641 200, Sparda-Bank Köln e.V., BLZ 370 605 90

Ganz herzlichen Dank sagt im Namen des Regionalverband, die Redaktion.

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 300 Exemplare **Erscheinungsweise:** 6x jährlich

V.i.S.d.P.: Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,

Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60 eMail: NiedInfo@aol.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10. Februar 2002

Nächste Ausgabe: Mitte April 2002

Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Susanne Starke-Perschke, Adresse siehe oben

Einsendeschluss: 2. April 2002

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Februar 2002			
Di	18.45 Mönchengladbach, Bahnhofrestaurant MG Hauptbahnhof	Do	18.30 Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorfer Str., gegenüber „Kaufhof“
19.		21.	
Do	18.30 Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorfer Str., gegenüber „Kaufhof“	5	
21.		April 2002	
Mi	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	Do	19.00 Moers, „King Du“, vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus
27.		04.	
März 2002		Sa	15.15 BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof
Sa	15.15 BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	1	
02.		Di	19:30 Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber d. Bahnhof
Do	19.00 Moers, „King Du“, vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	09.	
07.		Mi	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1
Di	19:30 Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber d. Bahnhof	10.	
12.		Di	18.45 Mönchengladbach, Bahnhofrestaurant MG Hauptbahnhof
Mi	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	16.	
13.		Mi	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1
Di	18.45 Mönchengladbach, Bahnhofrestaurant MG Hauptbahnhof	24.	
19.			
		Do	18.30 Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorfer Str., gegenüber „Kaufhof“ ACHTUNG: anderer Termin (einmalig)
		25.	
		Regionalversammlung	
		Sa	1. Regionalversammlung des Jahres 2002. Ort: Café Museum, Duisburg
		16.	
		Land und Bund	
		Sa	13.30 Landesversammlung, Hamm
		23.	
		02.	
		Sa.,	16.03. Bundesausschuss, Kassel
		27./28.	04. Bundesverbandstag, Stuttgart
Terminplan gültig vom 20. Februar bis zum 30. April 2002.			